



# Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



April 2018, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 39





# Mit meinem Strom die Welt besser machen?

 **KA**nn ich.

**Mit Ökostrom aus Wasserkraft.  
Ohne CO<sub>2</sub>, ohne teuer.**

Zu einer lebenswerten Region gehört saubere und günstige Energie. Wie unser NaturStrom, der aus Wasserkraft erzeugt wird. Ohne klimaschädliches CO<sub>2</sub> zu verursachen. Es ist ganz einfach, die Welt ein bisschen besser zu machen. Gemeinsam mit jedem NaturStrom-Kunden pflanzen wir einen Baum in Karlsruhe. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)

 **Stadtwerke  
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

April 2018, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 39

### Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Schmerzhafte Verluste	3
Wasser Marsch	4
Rundgang   Verein Rechts- historisches Museum e.V.	6
Presse- und Informationsamt Aus den Kirchen	7
Caritasverband Karlsruhe e.V.	10
Diakonisches Werk	11
Ehe-, Familien- und Partner- schaftsberatungsstelle KA	14
Bioplastiktüten	15
Waldpädagogik	17
Kammertheater   ECKKULTURdörfle e. V.	19

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

**Verteilte Auflage:** 5.450 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
4. Mai 2018 für Heft 3/2018

## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

unser Titelbild zeigt das Schloss im Winter. Der Pflanzstreifen mit den trockenen Gräsern in hellbraun- bis dunkelbraun-tönen sieht sehr dekorativ aus. Auch im Winter ist der Schlossbezirk für mich immer einen Spaziergang wert. Es ist sehr angenehm, dem Trubel der Innenstadt nach 3 Minuten Gehweg entfliehen zu können.



### Kriegsstraße

Nach dem Abriss der 2. Fußgängerbrücke wurde eine mit Ampel gesicherte Überquerung der Kriegsstraße bei der Ritterstraße eingerichtet. Das ist eine gute Lösung für die Bauzeit. An gleicher Stelle wird es eine Überquerung nach Abschluss der Bauarbeiten geben. Bei der Lammstraße werden es sogar 2 Überquerungen sein. Die ampelgeregelte Fußgängerüberquerung bei der Hirschstraße war ein guter Testlauf. Sie funktioniert für



alle Verkehrsteilnehmer und wird von Fußgängern und Radfahrern sehr angenommen.



Die Baustelle der Kriegstraßenuntertunnelung sieht beeindruckend aus. Die Bewehrung der Bodenplatte wird gerade ausgeführt. Laut der Internetseite [www.diekombiwoesung.de](http://www.diekombiwoesung.de) wird die Kriegstraße 2021 und die Ustrab 2020 fertig. Diese 2 Jahre werden die Bewohner der Innenstadt nach so viel Unannehmlichkeiten noch klaglos aushalten.



Unser Redaktionsschluss war Ende Februar, der kälteste Februar seit Jahren. Bei minus 10 Grad Außentemperatur wurden diese Zeilen geschrieben. Ich entsinne mich noch, vor 40 bis 50 Jahren war so ein Winter normal. Seen und kleine Flüsse waren fast jeden Winter zugefroren. Den ganzen Winter konnte man in Unterstmatt Skifahren. Glücklicherweise kostete Heizöl einen Bruchteil des

heutigen Preises. Ist das ein Klimawandel oder eine Klimaschwankung? Die Klimawissenschaftler haben eine Erderwärmung nachgewiesen. Trotzdem wird es immer wieder auch mal einen sehr kalten Winter geben.



#### **Kaiserplatz**

Der kürzeste Weg ist in diesem Fall der schlechteste. Vor der Baustelle Kaiserplatz hat niemand diese Abkürzung genommen. Jetzt ersparen sich Radfahrer und Fußgänger ca. 5 Meter Umweg und laufen/fahren durch den Dreck.



Eine Abschränkung wie auf der Seite Amalienstraße könnte helfen. Das Halteverbotsschild (hinter dem blauen Schild) sollte nun die Autofahrer abhalten, dort zu parken.

#### **Bolide**

Der Lamborghini wird vom Stephanplatz abgeschleppt. Da hat er wohl unberech-





tigt geparkt. Die Umstehenden staunen. Da leistet sich jemand ein so teures Auto und hat kein Geld für die Tiefgarage. Oder hegen sie sogar ein klammheimliche Freude für das Missgeschick dieses Autofahrers? Die Innenstadt im Bereich Karlstraße – Stephaniestraße – Amalienstraße ist das Gebiet der Autoposer. Es wird gerne mit blankgewienerten hochwertigen Karossen geprotzt. Ständig wird im Kreis gefahren, schließlich sind Autos zum Fahren und nicht zum Stehen da. Wenn sie dann doch mal stehen, dann grundsätzlich auf Gehwegen, auf Plätzen, in Fußgängerzonen und so, dass sie im Weg stehen. Ein vereinfachtes Psychogramm der Fahrer sieht etwa so aus: Ich dickes Auto, muss jeder begaffen; bin wer, weil ich Geld, Du nix haben; wenn ich Gehweg versperre, Du neidisch, weil nur Fußgänger. Es ist verständlich, dass diese Autoposer wegen ihres Sozialverhaltens bei vielen Bürgern der Innenstadt nicht sehr beliebt sind. Aus Gründen der politischen Korrektheit weise ich darauf hin, dass mit Posern auch Poserinnen (bitte nicht verwechseln mit Poussiererinnen) gemeint sein können und ich mich über die Migrationshintergründe der Poser nicht auslassen möchte.

Immer Parken ohne Strafzettel wünscht Ihnen

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

### Termine:

- Stammtisch am 4.4. und am 2.5.2018 um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus.
- Papiersammlung am 21.4.2018

### Schmerzhafte Verluste in meinem Haushalt

Hoffentlich haben Sie bei dem Titel keinen Schreck bekommen. Ich sehe jetzt auch schon die Fragezeichen in Ihren Gesichtern – aber auch das Lächeln mancher, die hier mitfühlen.

Vor kurzer Zeit hatte ich zwei schmerzhafte Verluste in meinem Haushalt. Der sich – wie Sie wissen – mitten in unserer Innenstadt befindet. Das ist aber auch der einzige Bezug zu unserem Bürgerverein, ansonsten sind meine Zeilen eher als „Allgemein“ zu verstehen.

Los ging es mit meiner geliebten Röhre – ein Fernsehgerät einer bekannten deutschen Marke. Trotz Röhrentechnik bereits als „Top-Monitor“ bezeichnet, trotz fränkischer Herkunft immerhin Made in Austria. Mein schwedisches Regal musste zunächst auf dessen Tragfähigkeit überprüft werden. Die Programme ließen sich ohne jegliche Schaltpause „zappen“, mit der Vorschaltung eines digitalen Receivers ließen sich auch alle Programme lässig empfangen. Weiterhin hatte er drei Dinge, die es heute nicht mehr gibt:





Die Möglichkeit zur schnellen Ordnung der gespeicherten Sender, einen Netz-Ausschalter sowie eine gedruckte Bedienungsanleitung.

Nach zwei Reparaturen in seinem 25-jährigen Leben in meinem Haushalt (bei denen übrigens noch gelötet wurde) kam dann doch eine dritte Krankheit, die mich dann bewog, auf einen neuen LED-TV umzusteigen. Schade, ich hatte den „Alten“ in dem Vierteljahrhundert lieb gewonnen – jetzt liegt er in im Speicher und wartet auf seinen Abtransport. Wenn ich die dauerhaft leuchtende Stand-By-Anzeige des neuen Gerätes sehe, denke ich an ihn und bin gespannt, wie lange der „Neue“ leben wird.

Ein weiterer Verlust ergab sich bei meiner „weißen Ware“ – die Waschmaschine. Als Stadtmitte-Patriot habe ich diese „Alte“ bei einem Händler am Mühlburger Tor gekauft, den es leider auch nicht mehr gibt. Es war die billigste mit integriertem Trockner – gefertigt in Italien. Meine Mutter gab mir damals das Geld, weil sie mich als „Waschkunden“ loswerden wollte. Der Händler meinte, dass ich mit der günstigsten Maschine nicht glücklich werde. Das ist nun fast 30 Jahre her. Die Maschine funktioniert gut, einfachste Bedienung ohne großes Display, Wäsche-füllung ohne Sensoren, aber mit Hirn und Auge. Keine Anbindung ans Smartphone bei fertigem Waschgang – sondern durch Wegfall der Geräusche.

Am letzten Wochenende ist mir allerdings das Dosierfach für das Waschmittel zerfallen, weil es von der Sonneneinstrahlung im Bad (Ja, ein Tageslichtbad) so porös war. Ich werde versuchen, das Problem für ein weiteres Jahr mit Klebstoff zu lösen. Auf die Unausweichlichkeit einer Neuanschaffung freue ich mich

zunächst nicht so wirklich. Ob diese dann auch ein Vierteljahrhundert hält?

Übrigens fällt mir gerade ein, dass mein Auto bald 25 Jahre alt wird.

Ihnen alles Gute im Haushalt und vielleicht bis zum nächsten Plausch am Stammtisch am Mittwoch, den 4. April.

*JZ*

## Wasser Marsch auf dem Stephanplatz

Die offizielle Eröffnung der Karlsruher Brunnensaison findet am 14.04.2018 auf dem Stephanplatz beim Stephanbrunnen statt. Gemeinsam mit der Europäischen Brunnengesellschaft, dem Gartenbauamt Karlsruhe, dem Bürgerverein Stadtmitte und dem Ortsverband Stadtmitte CDU werden wir ein Fest feiern.

Die Patin des Brunnens, Maina Köbke, wird gemeinsam mit dem Bürgervereins-





- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien

rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker



- Plisse
- Markisen
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH  
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377  
info@rolladen-strecker.de  
www.rolladen-strecker.de



kaviar

natali kaviar  
sugaring & wellness  
haarentfernung, fußpflege, massage  
kaiserstrasse 201-203 ✦ 76133 karlsruhe  
tel.: 0721 / 46 72 41 99 ✦ mobil: 0176 / 256 161 19  
info@kaviar-sugaring.com ✦ www.kaviar-sugaring.com



**LBS** 

## Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe  
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de  
Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Bezirksleiter **Tobias Raphael** **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**





**Andjela Bernhard**  
Zahnärztin  
und Kollegen

**Dentale Ästhetik, zertifiziert für Invisalign®**

info@a-bernhard.de  
www.a-bernhard.de  
Attraktive Job-Angebote!

**Zähringerstr. 94**  
**76133 Karlsruhe**  
**☎ 0721 85 69 79**

**Ich liebe mein Lächeln Sie auch ?**



Gildestr. 1e  
76149 Karlsruhe  
Termine nur nach Vereinbarung!  
Auch per WhatsApp   
0176-3245 9999

**25% Nachlass zum Kennenlernen!**  
www.kosmetikinstitut-living.de

  
100% vegan  
ohne Tierversuche!



**FÜR DIE, DIE NICHTS HABEN, GEBEN WIR ALLES.**

Das ist die **KRAFT** der Gemeinschaft.

*Erfahren Sie mehr?*  
worldvision.de





vorsitzenden Rolf Apell und dem Vorsitzenden des Bürgervereins Daxlanden, Raimund Horzel, wie bei den Olympischen Spielen, nicht die Fackel, sondern das Wasser übernehmen und den Stephanbrunnen zum Sprudeln bringen.

Der Präsident der Europäischen Brunnengesellschaft, Harald Denecken, Bürgermeister a. D. und unsere Chefin des Gartenbauamts, Cornelia Lutz, werden Begrüßungsworte sprechen. Umrahmt wird das Fest von der Musik MV Harmonie. Für die Bewirtung sorgt der Platzhirsch „Wurstel“. Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

*Rüdiger Köbke*

## Rundgang

### **Rundgang durch die Lamm-/Karl-/Friedrich- und Kreuzstraße am Samstag, 31. März 2018, 14,00 Uhr**

**Treff:** Kleine Kirche

**Führung:** Inge Müller

Sehr geehrte Mitglieder unseres Bürgervereins und sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadtmitte.

Am Samstag will ich mit Ihnen mit einem historischen Stadtrundgang das Osterfest einläuten.

Vom Marktplatz werden wir durch die Lammstraße bis zur Hebelstraße gehen. Dann geht es die Hebelstraße entlang bis zur Kreuzstraße. Dort werden wir wieder auf die Kleine Kirche zugehen. Sollte die Stadtkirche oder Kleine Kirche auf sein, so werden wir, wenn gewünscht, sie besichtigen. Je nach Wetter schätze ich

1 Stunde bis 1,5 Stunden. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie begrüßen dürfte. Bringen Sie gute Laune mit. Das andere kommt von alleine.

*Ihre Inge Müller*

## **Verein Rechtshistorisches Museum e.V. Karlsruhe**

Der geplante Neubau des „Forum Recht“ wird in der Öffentlichkeit diskutiert. Was bedeutet das für den Fortbestand des Rechtshistorischen Museums? Dr. Detlev Fischer, Leiter dieses Museums, gibt uns Auskunft. Das Rechtshistorische Museum besteht in der Form eines Vereins seit 1985 in der Stephaniestraße und zog 2003 in das neue Bibliotheksgebäude des BGH um. Wir haben in unserem Heft bereits einige Artikel vom Rechtshistorischen Museum abgedruckt. Die Aufgaben sind die Unterhaltung des kleinen Museumsbetriebs, Vortragsveranstaltungen sowie rechtshistorische Rundgänge. Der Verein mit derzeit 160 Mitgliedern versteht sich als rechtshistorische Gesellschaft und befasst sich mit der gesamten Rechtsgeschichte seit dem Codex Hammurapi von 1700 v. Chr. Das beabsichtigte „Forum Recht“ ist dagegen mehr zeitgeschichtlich orientiert und widmet sich der Entwicklung des Rechtsstaats in Deutschland seit 1945/49.

Wenn das Forum Recht als Institution und als Gebäude, wahrscheinlich Ecke Herrenstraße / Kriegsstraße in den nächsten Jahren realisiert wird, dann wird das Rechtshistorische Museum weiterhin eigenständig existieren. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Forum Recht ist beabsichtigt.

Dr. Detlev Fischer gehörte dem BGH von 2005 bis 2015 als Richter im IX Zivilsenat





an. Seit 2005 ist er Vorsitzender des Vereins Rechtshistorisches Museum.

[www.rechtshistorisches-museum.de](http://www.rechtshistorisches-museum.de)

Rechtshistorisches Museum e. V.

im Bibliotheksgebäude des Bundesgerichtshofs, Herrenstraße 45 a

### Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 12 Uhr

außer an Feiertagen

## Presse- und Informationsamt

### Buslinie 10

„Die direkte Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Kriegsstraße mit der Buslinie 10 hat sich bewährt. Deshalb wollen wir noch einmal darüber nachdenken, ob zum ‚kleinen Fahrplanwechsel‘ im Sommer dann auch der Marktplatz mit dem Bus zu erreichen ist, so wie es versprochen war.“ Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup reagiert mit der Erklärung, die Verlängerung der Linienführung der Buslinie 10 noch in den Gemeinderat zu bringen, auf Irritationen, die nach der Jahreshauptversammlung der Bürgergesellschaft Südstadt entstanden waren. „Der Aufsichtsrat der VBK hat sich wegen der hohen Kosten für Investition und Betrieb gegen die neue Streckenführung ausgesprochen, zumal sie nur etwa zwei Jahre gebraucht wird. Wir planen jetzt neu und preisgünstiger und dann werde ich das Thema in den Gemeinderat bringen, schließlich muss die Stadt das Defizit ausgleichen. Hier rechne ich mit einer Mehrheit dafür.“ Voraussetzung ist die Beendigung der Arbeiten am Südabzweig der Kombilösung. Die Fahrbahnen entlang der Karl-Friedrich-Straße müssen auf beiden Seiten wieder hergestellt und die Kreuzung Kriegsstraße/Ettlinger Tor wieder frei zu passieren sein.

Der Bürgerverein Stadtmitte schließt sich den Argumenten der Bürgergesellschaft Südstadt an. Wo wollen die Fahrgäste denn hin, wenn sie aus Richtung Bahnhof kommen? Natürlich bis in die Innenstadt! Deshalb sind wir der Auffassung, dass sich die Kosten für die Erweiterung der Fahrstrecke der Linie 10 lohnen. Wenn die U-Strab in 2021 in Betrieb ist, dann entfallen die Kosten.

*Stadt Karlsruhe*

*Presse- und Informationsamt*

## Citypastoral Karlsruhe

### „Du bist schon vor Ort“

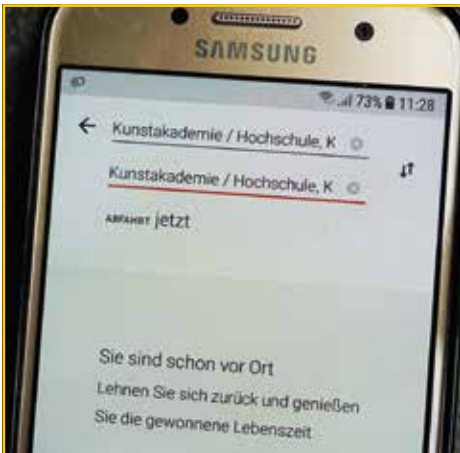
Vor kurzem wollte ich liebe Menschen in einem Museum treffen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln hinfahren. Ich habe die App vom KVV auf meinem smartphone geöffnet und die Haltestellen und Uhrzeiten eingegeben – und habe dabei irgendetwas falsch gemacht. Vermutlich den Zielort als Abfahrtsort eingegeben – jedenfalls hat die App mir folgendes Ergebnis angezeigt: „Du bist schon vor Ort. Lehn dich zurück und genieße die gewonnene Lebenszeit.“

Von dieser Botschaft habe ich schnell einen screenshot gemacht, weil ich sie nicht vergessen wollte. Die Lebenszeit genießen. Den Ort, an dem ich bin, als den richtigen ansehen. Mich zurücklehnen, durchatmen, ganz im Hier und Jetzt sein. Wie oft gelingt mir das nicht... Wie oft bin ich in Gedanken bei den Sorgen von morgen, den Begegnungen von gestern, den Träumen der Vergangenheit, den Menschen, die leider oder Gott sei Dank gerade nicht in meiner Nähe sind... Wie kann es gelingen, mich zurückzulehnen und das zu genießen, was gerade da ist? Oder es überhaupt erst mal wahrzu-



nehmen? Ein kompetenter Supervisionskollege ist für folgenden Satz bekannt: „Ah, so ist das!“ Wertfrei wahrnehmen, was gerade ist, wie es mir geht, wie jemand etwas empfindet. Ob es regnet oder neblig ist (draußen oder im Kopf), ob ich Angst habe oder vor Glück platzen könnte, ob mir etwas weh tut oder ich Vorfreude empfinde – ah, so ist das. Das genau ist gerade in mir los. Und es darf sein. Herzlich Willkommen! Und Tschüss – wenn es genug Aufmerksamkeit hatte und jetzt auch wieder gehen darf.

Ich muss nicht zur Gefangenen meiner Empfindungen werden, ich darf sie freundlich anschauen. Nicht verurteilen oder verbieten. Ah, so ist das gerade bei mir. Oder beim anderen. Oder das Wetter. Oder in der Welt. Ich meine nicht, dass wir uns dauerhaft zurücklehnen und alles beim Alten lassen sollen. Das meinte die App auch nicht (ich bin übrigens im Museum angekommen und es war sehr schön, habe allerdings aus Zeitgründen doch das Auto genommen...). Bevor ich in meinem Leben oder der Welt etwas verändern kann, muss ich wahrnehmen, was da ist. Und mich zurücklehnen, durchatmen, irgendwann Pläne schmieden und es angehen.



Der screenshot auf meinem smartphone erinnert mich daran (eventuell drucke ich ihn mir auch aus und hänge ihn irgendwo hin). Ich brauche noch so viel mehr in meinem Alltag, das mich innehalten lässt: Vielleicht der Glockenschlag einer Kirche, ein Sonnenstrahl, mein Regenschirm, ein Geräusch aus der Nachbarwohnung – ah, so ist das, ich lehne mich zurück und nehme wertfrei wahr, was gerade in mir los ist. Eigentlich ein guter Fastenvorsatz – denn Gott will mir im Hier und Jetzt begegnen, die Chance will ich nicht verpassen!

*Antke Wollersen  
Katholische Pastoralreferentin  
in der Citypastoral Karlsruhe*

## Evangelische Christuskirche Karlsruhe



### Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Christuskirche, jeden Sonntag um 10 Uhr. An jedem dritten Sonntag bieten wir nach dem Gottesdienst regelmäßig Kirchenkaffee in der Kapelle an, dort ist Zeit zum Reden, Genießen und Kennenlernen. Parallel zu den Gottesdiensten finden am ersten, dritten und fünften Sonntag – außer mitten in den Schulferien – Kinder-gottesdienst für alle Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren statt. Treffpunkt ist in der Christuskirche um 10 Uhr.

An Gründonnerstag, den 29.3., findet um 16 Uhr für alle Generationen die **Gethsemanefeier** statt. Wir rufen uns die letzten Stunden in Jesu Leben in Erinnerung und wollen auf seinen Spuren wandeln. An Himmelfahrt zieht es uns hoch hinaus. Wir besteigen nach dem Gottesdienst etwa gegen 11.30 Uhr den Glockenturm



der Christuskirche. Kommen Sie vorbei, um Karlsruhe mal anders zu betrachten. Am **1.4.** laden wir herzlich zur **Osternacht** um 6 Uhr ein, im Anschluss bieten wir ein gemeinsames Osterfrühstück an. **Jubelkonfirmation** wird am **1.7.** in einem festlichen Gottesdienst gefeiert, wir bitten die Jubilare um Anmeldung im Pfarramt (Tel.: 23177).

### Veranstaltungen in der Christuskirche

Am 25.03. um 18 Uhr können Sie im **Abschiedskonzert** von Prof. Carsten Wiebusch „Quattro pezzi sacri“ von Verdi hören. Karten gibt es unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de). Am 10.6. lädt der **Bläserkreis** der Christuskirche zu seinem Jahreskonzert ein. In ihrem Ein-Personen-Stück **»Katharina von Bora«** gibt Elisabeth Förster am 8.4. um 18 Uhr bei uns in der Christuskirche der Lutherin ihre Stimme und lässt sie lebendig werden.

### Gemeindenachmittag

Jeden dritten Dienstag im Monat findet um 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal der Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Das Thema für den 17.4. stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Am 15.5. referiert Pfarrerin Labsch über die ökumenische Glockenkampagne „Hörst du nicht die Glocken?“.

### Literaturkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich der Literaturkreis um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales. 11.4.: Kazuo Ishiguro, „Als wir Waisen waren“, 9.5.: Yasmina Khadra, „Die Attentäterin“. Neue Leserinnen und Leser sind willkommen.

### Bibliothek

Im Albert-Schweitzer-Saal gibt es eine kleine Bibliothek mit ausgewählten Büchern für Groß und Klein. Geöffnet ist sie dienstags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst, wenn gleichzeitig Kindergottesdienst stattfindet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Bibel-Gesprächskreis

Lust über biblische Texte nachzudenken und zu diskutieren? Jeden zweiten Donnerstag trifft sich unter Leitung einer der Pfarrerinnen unser Bibel-Gesprächskreis um 17.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales. Kommen Sie vorbei und reden mit! Die nächsten Termine sind: 12.4. und 14.6.

### Christuskirche tut gut!

Brauchen Sie einmal pro Woche eine Auszeit? Oder suchen Sie Ihre Oase im Alltagsstress? Dann werden Sie Kirchenhüter/in und verbringen zwischen Mai und Anfang Oktober wöchentlich zwei Stunden in der Kirche! Wir suchen Menschen, die offen sind für Begegnungen mit anderen Menschen, aber auch die





Stille mögen und sich in der Christuskirche wohlfühlen. Haben Sie Interesse, uns bei der Öffnung der Christuskirche zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt, Telefon: 23 177.

### Spielgruppe

Eltern von kleinen Kindern schließen sich gerne zusammen. Wir haben die Anfrage einer jungen Mutter von Zwillingen (neun Monate), die Anschluss sucht und diese Gruppe auch gerne leiten würde. Wenn Interesse besteht, einen Vormittag pro Woche mit anderen jungen Eltern und Kleinkindern zu verbringen, dann melden Sie sich doch gerne im Pfarramt.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Veranstaltungen in der Christuskirche zu begrüßen.

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite  
[www.christuskirche-karlsruhe.de](http://www.christuskirche-karlsruhe.de)

*Dr. Nicole Deutscher*



## Kinder-Stadtkirche

### Kinder-Stadtkirche feiert

#### 20. Geburtstag

Vor zwei Jahrzehnten wurde die Karlsruher Kinder-Stadtkirche gegründet. Geschäftsführer Frithjof Grabe und sein Team haben deshalb für 2018 ein großes Jubiläumspaket geschnürt. Allein zu 55 Veranstaltungen können Kinder im laufenden Jahr angemeldet werden.

Ende der 1990er Jahre wurde das sogenannte City-Kirchen-Konzept der Stadtkirche Karlsruhe auf die Angebote für Kinder- und Jugendliche ausgeweitet. Junge Leute aus der gesamten Stadt in-

teressierten sich dafür, und schon rasch wurden die Angebote der Kinder-Stadtkirche von Menschen aus dem gesamten Stadtbereich angenommen. In einer Kooperation mit der Stephanusgemeinde in der Heidenstückersiedlung fanden vor 20 Jahren die ersten Kinder-Kirchen-Ferien statt. Zwischenzeitlich werden diese in allen Schulferien angeboten, hinzu kommen Ferien-Freizeiten, Gottesdienste, Filmgottesdienste, Theater- sowie Film- und Bastelprojekte. 90 beruflich Mitarbeitende und 35 Ehrenamtliche sorgen für den reibungslosen Ablauf. „Die Gemeinden vor Ort haben rasch erkannt, dass die Angebote der Kinder-Stadtkirche keine Konkurrenz sind, sondern auch das eigene Gemeindeleben bereichern“, sagt Frithjof Grabe.

Das übliche Kinder-Stadtkirche-Programm führt die Teilnehmer unter anderem im Februar auf Städtereise nach Hamburg oder im August mit dem Fahrrad ins Sommerlager nach Oberotterbach, wo im Juni auch eine kleine Fußball-WM-Freizeit geplant ist.

Infos zum Programm findet man unter:  
[www.kinder-stadtkirche.de](http://www.kinder-stadtkirche.de)

## Caritasverband Karlsruhe e.V.



### Sonntagsfrühstück für alleinerziehende Familien

Karlsruhe (CV). Seit vielen Jahren bietet der Caritasverband Karlsruhe e.V. Unterstützung für alleinerziehende Familien an. Eine Trennung vom Partner bringt häufig viele Fragen, – zum Beispiel zum Umgangs- und Sorgerecht oder zum Unterhalt – mit sich. Begleitend zum An-





gebot einer Einzelberatung stehen bei der Caritas von jeher offene Veranstaltungen und Freizeitangebote auf dem Programm. Einmal im Monat treffen sich alleinerziehende Familien in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr zu einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück. Dabei besteht die Möglichkeit, sich in gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Das nächste Sonntagsfrühstück findet am 15.4.2018 statt. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0721 91243-21 oder per E-Mail: [e.zipperle@caritas-karlsruhe.de](mailto:e.zipperle@caritas-karlsruhe.de).



## Diakonisches Werk

### Wer bin ich,

und was habe ich in meinem Leben erreicht? Was werde ich einmal hinterlassen? Sind das neben materiellen Dingen vielleicht auch Erinnerungen und Erfahrungsschätze? Was davon kann ich anderen, die nach mir kommen, geben und mit ihnen teilen?

Diese Fragen stellen sich viele Menschen in ihrem Leben, und das oft mehrmals. Die Ausstellung „Was bleibt.“, zu der die Evangelische Kirche in Karlsruhe und das Diakonische Werk Karlsruhe gemeinsam einladen, greift diese Aspekte auf. Bis Montag, 2. April ist sie in der Krypta der Evangelischen Stadtkirche Karlsruhe zu sehen. Besucher werden ermutigt, den Gedanken an die eigene Endlichkeit nachzugehen. Es werden Impulse gegeben zu Themen wie Weitergeben, Schenken, Stiften und Vererben.

Öffnungszeiten sind mittwochs bis freitags jeweils von 16 bis 19 Uhr sowie sams-

tags und sonntags jeweils von 12 bis 16 Uhr.

„Was bleibt.“ ist eine gemeinsame Initiative der Evangelischen Kirchen und Diakonischen Werke in Baden, Bayern und Württemberg sowie im Rheinland, der Nordkirche und der Mitteldeutschen Kirche sowie der Dekanate Kronberg (Hessen-Nassau) und Hattingen-Witten (Westfalen). [www.was-bleibt.de](http://www.was-bleibt.de)

### Eine besondere Aktion:

#### INIT-Mitarbeitende sammeln Kinderbücher für das Diakonische Werk Karlsruhe

Neben der traditionellen INIT-Weihnachtsspende hatten sich Ende vergangenen Jahres auch die Mitarbeitenden der Firma INIT eine besondere Spendenaktion überlegt: Den ganzen Dezember über sammelten sie in ihren Familien Kinder- und Jugendbücher für das Diakonische Werk Karlsruhe: insgesamt 226 Bücher – vom Wimmelbuch bis zum Fantasyroman, dazu Spiele und ein Lernprogramm für den PC.

Andreas Mörder, Geschäftsführer der INIT GmbH, übergab die Bücherspende am 24. Januar an Fundraiserin Jelena Kuhar Papesa vom Diakonischen Werk Karlsruhe.



(Foto: jw)



Über die Spende freuen sich im Diakonischen Werk gleich mehrere Beratungsstellen und Einrichtungen für Familien mit Kindern: Die Bücher für ältere Kinder und Jugendliche werden künftig die Schlechtwetter-Lesecke bei den Sommerwaldheim-Freizeiten bereichern; die Lernspiele und Kleinkind-Bücher sind in der Familienberatung (Wartebereich), in den Elterncafés und im Fachteam Frühe Kindheit willkommen – zum Vor Ort-Lesen und -Erzählen, oder auch als kleine Geschenke für die Kinder bedürftiger Klienten/-innen.

#### **Die 5. Karlsruher Vesperkirche**

Ist Anfang Februar zu Ende gegangen. Gemeinsam mit dem Team aus insgesamt 380 Ehrenamtlichen (davon jeden Tag 55 vor Ort) war Pfarrerin Lara Pflaumbaum vier Wochen lang täglich im Einsatz.

#### **Wodurch hat sich die 5. Vesperkirche von denen der Vorjahre unterschieden?**

**Lara Pflaumbaum:** Tendenziell war der Andrang ein wenig höher, was erstaunlich ist, da wir für Januar ja sehr milde Temperaturen hatten. Sonst war die Kirche nur bei Minusgraden so voll. An manchen Tagen mussten wir diesmal tatsächlich mit Platzanweisungen arbeiten, vor allem sonntags.

#### **Was könnten die Gründe dafür sein?**

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass hier immer Anfang Januar die Vesperkirche startet. Inzwischen haben wir praktisch schon eine feste „Vesperkirchen-Gemeinde“. Die Lebensgeschichten vieler Stammgäste begleiten uns seit Jahren.

#### **Hat sich noch etwas verändert?**

Ich habe beobachtet, dass die Dankbarkeit bei unseren Gästen zugenommen hat, bzw., dass es ihnen inzwischen leicht

fällt, das auch auszudrücken und mit uns Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Vorhandene Barrieren fallen allmählich, und das Vertrauen nimmt zu. Ein Beispiel: Einer der Gäste war immer unnahbar, ja direkt abweisend und schroff. In diesem Jahr hat er zum ersten Mal geredet und sich anderen gegenüber geöffnet.

#### **Wie wird Vesperkirche in der Öffentlichkeit wahrgenommen?**

Vor fünf Jahren wurde sie von den meisten als ein interessantes – aber auch einmaliges Projekt angesehen, ein Experiment. Gerade in der Südstadt war die Vesperkirche nicht unumstritten. Inzwischen ist sie voll akzeptiert und gehört quasi zum Stadtteil dazu. Es ist klar geworden, dass Vesperkirche nicht punktuelle Armutsbekämpfung ist, sondern ein Stückweit Bewusstseinsbildung: Unterschiedliche Menschen treffen hier aufeinander, sehen, wie die jeweils anderen leben, und achten einander. Das ist auch von politischer Bedeutung. Wir machen hier mittlerweile immer mehr Quartiersarbeit – gerade auch durch das Café DIA.

#### **Welche Rolle spielt hierbei, dass der Ort, wo alles stattfindet, eine Kirche ist?**

Für unsere Gäste ist das sogar sehr wichtig! Die größten Haudegen werden hier still und achten auf Ruhe und angemessenes Benehmen im Kirchenraum – bei sich selbst, und auch bei den anderen. In diesem Jahr haben auffallend viele Gäste an den Andachten zum Tagesabschluss teilgenommen, das war wirklich bemerkenswert.

#### **Was bedeutet Ihnen das persönlich?**

Es ist natürlich erstmal ein tolles Gefühl zu merken, da kommt was bei den Leuten an! Die meisten Menschen, die in die Vesperkirche kommen, gehören zu




**HEIZUNG  
G SANITÄR  
M BLECHNEREI  
B ELEKTRO  
H FLIESEN**

**Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11**

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821  
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: [www.gawa-gmbh.de](http://www.gawa-gmbh.de) · e-mail: [gawa-gmbh@gmx.de](mailto:gawa-gmbh@gmx.de)



EINE **KLARE** SACHE

BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SCHEINEN,  
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

**Glaseri Sand & Co. GmbH**  
Blotterstr. 11  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721/94 00 150  
Fax: 0721/40 63 29  
[info@sand-glas.de](mailto:info@sand-glas.de)  
[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)




**1A Beate Mummert**

Mein Erfolgsrezept: Vertrauen schaffen – Verantwortung leben.

In der Immobilienbranche tätig seit:	1993
Meine Kerngebiete:	Innenstadt, Oststadt, Rinheim, Hagsfeld und Pfinztal
Diskretion:	100 %
Vorgemerkte Interessenten:	> 2500
Motivation und Engagement:	110 %

Ziehen Sie die Expertenkarte, wenn es um Ihre Immobilie geht.

Die Nummer 1 für Ihre Immobilie.



S-ImmoCenter GmbH  
Kaiserstraße 223 · 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 12082-0  
[www.immocenter-ka.de](http://www.immocenter-ka.de)

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

# HANS HUBER

Grabmale für Herzliche und die Region seit 1919

Handwiegend gestaltet, Feilsen, oder industriell gefertigt.  
Eigene Produktion oder Importware.  
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.  
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof  
Hald und Neer 8, 76203 St.  
Tel. 0720388 Fax 498211  
Mo-Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00  
mail: [grabmale@huber.de](mailto:grabmale@huber.de)

Am Friedhof Ruppert  
Waldstr. 1, Tel. 488319  
Info auch 148947 33

**HANS HUBER  
GRABMALE**

# Druckerei BERENZ

Drucksachen  
Stickerei  
Beschriftung

Souvenir  
Karlsruhe  
Deutschland

76133 Karlsruhe  
Waldstraße 8  
Tel. 0721 - 20724



[www.druckerei-berenz.net](http://www.druckerei-berenz.net) - [www.baden-shop.net](http://www.baden-shop.net)



Foto (jw): Pfarrerin Lara Pflaumbaum und der Ehrenamtliche Dieter Eger, die Projektleitung der Karlsruher Vesperkirche [www.vesperkirche-karlsruhe.de](http://www.vesperkirche-karlsruhe.de)

einer Gruppe der Gesellschaft, die unsere Kirche leider viel zu wenig im Blick hat. Ich finde, es ist eine wichtige, wenn nicht gar eine unserer Kernaufgaben als Kirche, gerade diese Leute zu erreichen. Ich betrachte es als geistliche Herausforderung herauszufinden, was sie von uns brauchen; und ich betrachte es als geistlichen Auftrag von Vesperkirche, Kirche zu einem Ort zu machen, wo Menschen ein Stück Heimat finden können. Gerade jene, die ansonsten eher haltlos und verloren sind.

#### **Gibt es deshalb auch das Café DIA?**

Im Prinzip – ja. Das Café DIA ist eine Weiterführung der Vesperkirche auf einer anderen Ebene. Hier sind die Gäste noch viel stärker aktiv ins Geschehen eingebunden und beteiligen sich selbst. Es wird deshalb auch in diesem Jahr wieder Angebote wie Fahrradworkshops und gemeinsame Mal-Projekte geben. Weil für viele Gäste ihr Hund oder ihre Katze so wichtig ist, überlegen wir auch ein Angebot, bei dem mit Tieren gearbeitet wird.

Die Fragen stellte Judith Weidemann

*Das Diakonische Werk  
der Evangelischen Kirche in Karlsruhe  
Stephanienstraße 98, 76133 Karlsruhe  
[www.dw-karlsruhe.de](http://www.dw-karlsruhe.de)*

## Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



**14.04.2018**

### **Eine Affäre mit dem Stress**

#### **Vortrag und Workshops**

Stress gilt als Beziehungskiller Nr. 1. Die Kommunikation klappt nicht (mehr), die Emotionen kochen hoch, alle sehnen sich nach Verständnis und Rücksichtnahme und erfahren das Gegenteil. Es ist, als ob sich an Stelle einer guten Beziehung zum Partner/zur Partnerin eine „Außenbeziehung mit dem Stress“ breit machen würde.

Nach einem einführenden Vortrag von Thomas Rüttgers besuchen die Teilnehmenden einen Workshop ihrer Wahl, in dem sie konkrete Übungen und Tipps kennenlernen und trainieren, um zukünftig weniger Stress in ihren Beziehungen innerhalb der Familie zu haben.

#### **Referenten**

- Thomas Rüttgers, Systemischer Paartherapeut und Mediator (BAFM), Psychologe (MA)
- Eva-Maria Schaudel, Diplom Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT), Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR)
- Karl-Heinz Schubert, Systemischer Therapeut, Mediator (BAFM), Psychotherapeut HP/ECP mit Schwerpunkt Körperarbeit
- Chantal Worré-Neff, Diplom Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Diplom Psychologin, Weiterbildungen in Psychodrama und Stressbewältigung

#### **Termin:**

Samstag, 14. 04.2018, 14:30 – 17:30 Uhr





**Ort:**

Albert Schweitzer Saal/Gemeindezentrum, Reinhold-Frank-Straße 48a, 76133 Karlsruhe

**Kosten:** 40 € inklusive Pausensnack, für Paare 60 €

**Anmeldung:**

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V., Tel. 0721 / 84 22 88 oder online über [www.eheberatung-karlsruhe.de](http://www.eheberatung-karlsruhe.de)

**13. – 15.04.2018**

**Familienwochenende**

**Eltern sein und Liebenspaar bleiben?!**

**Ein Wochenende für Paare**

**(mit Kinderbetreuung)**

Wie kann der persönliche Weg aussehen, die Liebe als Paar zu pflegen, auch wenn der Alltag mit Kindern und Beruf viel Energie braucht?

Durch kreative Arbeiten, Paarübungen und Gruppengespräche lernen die Teilnehmenden ihre eigenen Kommunikationsmuster besser kennen und entdecken neue Möglichkeiten für sich, als Paar und mit den Kindern. Das Familienwochenende findet in Feldberg/Hochschwarzwald statt.

**Leitung**

- Ulrich Beer-Bercher, Ehe-, Familien- und Lebensberater, systemischer Paartherapeut
- Petra Peitgen-Hoffmann, Diplom-Psychologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

**Termin:** Freitag, 13.04.2018, 18.00 Uhr bis Sonntag, 15.04.2018, 16.00 Uhr

**Kosten:**

pro Familie 210 € für Vollpension (Eltern), Workshop und Kinderbetreuung; zzgl. Pension Kinder: 0 bis 2 Jahre kosten-

los, 3 bis 9 Jahre 63,40 € (2 Nächte), bis 16 Jahre 73,40 € (2 Nächte)

Ermäßigung auf Nachfrage / unterstützt durch das Landesprogramm Stärke plus

**Teilnahmeplätze:**

Maximal 8 Familien, eine Teilnahme ist nur am gesamten Wochenende möglich

**Anmeldung:**

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. (EFP), Tel. 0721 / 84 22 88, [info@eheberatung-karlsruhe.de](mailto:info@eheberatung-karlsruhe.de), [www.eheberatung-karlsruhe.de](http://www.eheberatung-karlsruhe.de)

**Bioplastiktüten?**

Von unserem Hausmüll soll nur eine kleine Menge in der Restmülltonne landen. Diese landet auf der Deponie. Der Inhalt der Wertstofftonne wird thermisch verwertet, was eigentlich nicht sein sollte. Der Inhalt sollte sortenrein sortiert recycelt werden. Früher habe ich Kunststoffverpackungen ausgewaschen, weil ich dachte, das wird alles wiederverwendet. Jetzt schmeiße ich die „Wertstoffe“ ungereinigt in die rote Tonne. Wenn alles verbrannt wird, ist es ja egal.

Unser Biomüll wird immerhin in Biogasanlagen verwertet. Im Winterhalbjahr funktioniert das gut, im Sommer bei Wärme gibt es Geruchsprobleme. Bioplastiktüten scheinen Abhilfe zu schaffen, zugebunden stinkt der Inhalt nicht. Nach dem folgenden wissenschaftlichen Artikel lösen sich Bioplastiktüten zu langsam auf und belasten Biogasanlagen wie auch Verbrennungsanlagen. Kleiner Tipp: in eine Papiertüte einen Eierkarton einlegen und Bioabfälle möglichst trocken halten.

**Hier nun der Artikel vom Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib):**



*Viele Bioplastiktüten haben im Müll nichts zu suchen. In sauerstoffarmen Umgebungen wie Biogasanlagen lösen sie sich zu langsam auf und belasten beim Verbrennen des Mülls die Umwelt. Ein Forschungsprojekt am Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) sucht nun nach Enzymen, die das Plastik schneller auflösen und Emissionen vermeiden. Mit dem Ziel, Plastikberge zu verringern und langfristig herkömmliche Verpackungen durch biobasierte Polymere zu ersetzen.*

Die wenigsten wissen es, wir alle tun es. Aber: Bioplastiktüten haben im Biomüll eigentlich nichts zu suchen. Laut DIN EN 13432 Norm schließt Bioabbaubarkeit mit ein, dass sich ein Material nach einer festgeschriebenen Zeit unter definierten Temperatur-, Sauerstoff- und Feuchtebedingungen in der Anwesenheit von Bakterien oder Pilzen zu mehr als 90 Prozent zu Wasser, CO<sub>2</sub> und Biomasse abgebaut haben muss. Neuerdings landet ein Teil des Biomülls und mit ihm entsorgte Plastiktüten in Biogasanlagen, wo anaerobe Bedingungen (der Ausschluss von Sauerstoff) zu einer Bildung von Biogas als wertvoller Energieträger führen. „Unter diesen Bedingungen können aus bestimmten Polymerarten gefertigte Sackerln nur langsam abgebaut werden. Sie setzen den Biomüll nicht frei und stören den Prozess erheblich“, weiß Doris Ribitsch, Forscherin am Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib). Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe am Standort Tulln geht sie als erste der Frage nach, ob der Abbau von als bioabbaubar bezeichnetem Plastik – aus dem etwa handelsübliche Biomüllplastiktüten, Essensverpackungen oder Mulchfolien hergestellt sind – auch in Vergärungsanlagen funktioniert.

### **Botox im Bioschlamm**

Im Vorfeld führten die Forscher In-silico-Recherchen durch. Tausende Einträge einer Enzym-Datenbank wurden durchgesehen, um bestimmte Bakterien zu identifizieren, die spezifische Enzyme zum Plastikabbau produzieren“, so Ribitsch. Nach einigen Jahren war es soweit: „Das Bakterium Clostridium botulinum, dessen Proteine auch in Botox enthalten sind, erfüllt sämtliche Voraussetzungen. Es ist sogar in geringen Mengen im Biogas-Schlamm vorhanden“, verrät die Biotechnologin. Damit die Enzyme von Bakterien jedoch großflächig und noch dazu in anaerober Umgebung Plastik abbauen können, ist ein hoher Engineering-Aufwand nötig. In Kooperation mit der ETH Zürich stellte das acib eine optimierte Enzymvariante her, die folglich in eine Biogasversuchsanlage eingebracht wurde. Da bisher keine Informationen zur Verfügung standen, wie Enzyme aus diesen anaeroben Mikroorganismen „arbeiten“, wurde ebenso eine Methode geschaffen, mit der sich der Abbauvorgang von Polymeren messen lässt. Erste Versuche waren vielversprechend: Die im Labor optimierten Enzyme verteilen sich auf der Polymerschicht und kurbeln den Zersetzungsvorgang an. „Wie eine große Schere zerschneiden die Enzyme die langen Polymerketten in immer kürzere Bausteine, bis nur noch Monomere – die kleinsten molekularen Einzelbestandteile – übrig sind, die in weiterer Folge von Mikroorganismen metabolisiert werden können. Das Ergebnis: Die Plastiktüte ist zur Gänze aufgelöst und wird zusammen mit dem enthaltenen Biomüll in wertvolles Biogas umgewandelt“, erläutert Ribitsch. Bedenkt man, dass etwa zwölf Prozent des weltweit produzierten Pla-



**E**  
**N**  
**E**  
**R**  
**G**  
**Y**  
Ihr Life Coach

## mind <sup>E</sup> motion

Ihre Expertin für  
Gesundheit  
Geist & Körper  
Rückführungen  
Psycho Kinesiology  
Intuition Training  
Sport Hypnosis

**Dr. Gabriele N. Alpers**  
Dipl. Wi.-Ing.

**Tel: 0173 32 25 140**  
dr.alpers@mind-e-motion.com  
76131 Karlsruhe

*Mit Sicherheit  
gut gepflegt!*

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr **AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst** informiert:  
Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

**AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH**  
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66  
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**

stikmülls (ca. 45 Mio. Tonnen jährlich) verbrannt werden, könnte der neue Prozess eine Wende im permanenten Abbau von Plastik einleiten. Zwei Patente wurden bereits angemeldet.

### Plastik aus nachwachsenden Quellen

Die neue Methode stellt jedoch lediglich einen Zwischenschritt auf dem umweltbewussten Weg zu einem plastikfreieren Alltag dar: „Solange sich biologisch abbaubare Kunststoffe nicht vernünftig recyceln lassen und einer Wiederverwendung zugeführt werden, ist es immer noch am sinnvollsten, sie zusammen mit biogenen Abfällen in Biogasanlagen einzubringen. Dort kann die freiwerdende Energie zur Erzeugung von Strom, Wärme oder Biomethan herangezogen werden“, sagt die Forscherin. Langfristig sollen die Projektergebnisse dazu beitragen, herkömmliche Verpackungen durch

biobasierte Polymere (aus nachwachsenden Rohstoffen) zu ersetzen, die sich in wenigen Tagen selbst auflösen. Der Kohlenstoffkreislauf schliesse sich dadurch, Plastikmüll würde vermieden. Wer sich nun sorgt, dass sich solche Plastiktüten am Weg vom Einkaufszentrum nach Hause auflösen, sei beruhigt: „Dazu braucht es immer noch die Bedingungen eines Komposthaufens oder einer Biogasanlage“, so Ribitsch. Der Einkauf bleibt also intakt. Und, so der Gedanke, die Umwelt ebenso.

*Martin Walpot, MA  
Unternehmenskommunikation und  
Marketing, Austrian Centre of Industrial  
Biotechnology (acib)*

### Waldpädagogik Karlsruhe...

... ist ein Gemeinschaftsprojekt und wird unterstützt von den Projektträgern Forstamt Stadt und Landkreis Karlsruhe, der



Forstverwaltung Baden-Württemberg (ForstBW) sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW).

... als außerschulischer Lernort führt Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen im Stadt- und Landkreis durch. Hierzu wurden zielgruppenspezifische Kon-

zepte entwickelt, die dem Alter, dem Wissenstand und den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen entsprechen. Die Veranstaltungen sind inhaltlich an die Vorgaben des Bildungsplanes angepasst und fördern Kompetenzen im Sinne der Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE.

... greift klassische Umweltbildung (Naturerfahrung, Natur erleben) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gleichwertig nebeneinander auf. Mit zunehmendem Alter der Teilnehmenden steigt der Anteil an BNE-Elementen, bei denen verschiedene Teilkompetenzen zur Erfassung des Nachhaltigkeitsgedankens gefördert werden.

**Für den Zeitraum 2012/2013 wurden wir als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.**

Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Nähere Informationen zur UN-Dekade erhalten Sie unter [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de).

Da der Begriff der „Nachhaltigkeit“ ursprünglich von Seiten des Forstes geprägt



wurde, ist es der Waldpädagogik Karlsruhe, ein besonderes Anliegen, diesen abstrakten und teilweise inflationär verwendeten Begriff zu konkretisieren und mit den Teilnehmenden praktisch umzusetzen.

**Dienstag, 3. April bis Freitag, 6. April  
jeweils 9 bis 14 Uhr  
Osterferienprogramm**

**„Kuckuck, ruft´s aus dem Wald“**

Endlich ist wieder Zeit für Entdeckungen, Spiel und Abenteuer in der frisch erweckten Natur. Wir wollen diese Zeit ausgiebig genießen und uns überraschen lassen, was der frühlingshafte Wald alles zu bieten hat. Dabei erfahren wir viel über die Tiere und Pflanzen im Wald. Am Ende der Ferienwoche entfachen wir gemeinsam ein Lagerfeuer, an dem wir ein leckeres Mittagessen zubereiten.

Für Kinder im Grundschulalter, maximal 14 Teilnehmende

**Kosten:** 95 Euro/Teilnehmenden inklusive Materialkosten ohne Verpflegung. Anmeldung bei Regine Schirmer, Waldpädagogin



E-Mail: [mail@naturerlebnis-schirmer.de](mailto:mail@naturerlebnis-schirmer.de)  
Telefon: 07236-7282

**Freitag, 13. April 16 bis 18 Uhr  
Mit dem Hund im Wald – für Erwachsene mit und ohne Hund(e)**

Wie reagiert ein Hund auf Wildspuren?





Wie deuten Sie das Verhalten Ihres Hundes richtig? Haben sich schon einmal kritische oder sogar gefährliche Situationen im Wald ergeben? Was darf ein Hund im Wald eigentlich? Wir wollen offene Fragen beantworten und dazu beitragen, dass alle Erholungsuchenden im Wald die gleiche Chance haben, einen Waldspaziergang zu genießen und auch die Natur zu ihrem Recht kommt.

**Diese Veranstaltung wird am Freitag, 14. September wiederholt.**

Referentin und Referent: Stephi Bauer, Fachkraft für Waldökologie und Stefan Lenhard, Wildtierbeauftragter

**Anmeldung erforderlich bis 6. April – kostenlose Veranstaltung!**



## Kammertheater

**Die Made mit Speck – ein lustiger Heimatabend**  
Mit Bernd Gnann und musikalischer Begleitung

Wer herzlich lachen will ist im Schlachthof gut aufgehoben: Bernd Gnann veranstaltet wieder seinen legendären Heimatabend, der aus dem Spielplan des Kammertheaters nicht mehr wegzudenken ist. „Jeder Abend ist anders“ – Das nimmt man ihm ab, denn Gnann ist ein Meister der Spontaneität, zeigt die vielen Facetten seines Könnens, allesamt unvergleichlich und echt. Seit 10 Jahren entwickelt sich das immer neue Programm zum Dauerbrenner.

Ohne Mühe gelingt es ihm, die Barriere zwischen Podium und Zuschauerraum zu durchbrechen. Man erfährt so einiges über Gnanns Heimatort, dem idyllischem Dorf Reichenbach bei Bad Schussenried,

seine sieben Geschwister und natürlich dem traurigen Schicksal von Horst dem Hahn. Gnann spielt Pingpong mit seinem Publikum, greift jeden Ball auf und ballert Punkte um Punkte zurück.

In feinstem Hochdeutsch und oft teilnahmslos wirkenden Mienenspiel rezitiert er Klassisches und Besinnliches aus seinem Repertoire. Das Besondere an Bernd Gnann ist seine exzellente Beobachtungsgabe. Sämtliche Lachmuskeln werden aufs Äußerste strapaziert, wenn er den mit etlichen Weizen gesättigten Bräutigam gibt, der auf der Suche nach seiner „entführten Braut“ ist. Musikalisch begleitet von seinem „Russen“ aus der Kaiserstraße, Ernst Kies alias Igor. Ein Abend, den man nicht so schnell vergisst. Leicht, lustig und niemals unvereschämt! Der Genuss ist auf Seiten seines Publikums.

### TERMINE

Im Gasthof Schlachthof  
jeweils um 18 Uhr  
18./25. März 2018  
15./22. April 2018



## ECKKULTURdörfle e.V.



**ECKKULTURdörfle 2018. Das kulturelle Altstadtfest im Karlsruher Dörfle am 22. Und 23. Juni 2018**

Gleich an zwei Tagen wird das ehemalige Arbeiterviertel, das Karlsruher Dörfle, zum kulturellen Hotspot. Über 100 teils internationale Künstler und Akteure präsentieren sich und ihre Werke in den Straßen, Hinterhöfen, Ateliers und auf



den Plätzen. Im dritten Jahr sind es weit über 30 Projektpartner – ob Privatleute, Kulturinstitutionen, Vereine oder Geschäftsleute –, die sich mit ihren Ideen und Aktionen beteiligen und gemeinsam das Programm von ECKKULTURdörfle gestalten. Die Bühnen, auf denen wieder ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Theater und Literatur geboten wird, bilden hierbei die Eckpunkte, zwischen denen sich das Fest erstreckt. Los geht es am Freitag um 18 Uhr und am Samstag um 15 Uhr, der Eintritt auf dem gesamten Fest ist frei.

ECKKULTURdörfle wird vom gleichnamigen Verein „ECKKULTURdörfle e. V.“ ehrenamtlich organisiert und soll den Stadtteilcharakter des Karlsruher Dörfles als multikulturelles und kreatives Viertel stärken. Viele ansässige Bewohner, Gastronomen, Unternehmen und Kulturschaffende haben sich zusammengeschlossen, um dieses Straßenfest im historischen Arbeiterviertel der Stadt zu organisieren. ECKKULTURdörfle steht hierbei stets für gelebte Vielfalt: Am Wochenende vom 22. und 23.06. werden nicht nur verschiedenste kulturelle und soziale Einrichtungen vereint, sondern auch diverse Kultursparten, Generationen und Nationen. Das zeigt sich ebenso an der dargebotenen Kultur wie auch an den Projektpartnern selbst. Von internationaler Livemusik, Theater und Poesie über Bildende Kunst und Straßenkunst bis hin zu abwechslungsreichen Mitmach-Aktionen wird alles geboten.

Timo Doll, Vorsitzender des ECKKULTURdörfle e. V., erklärt:

„Die Struktur des ECKKULTURdörfle ist bewusst sehr offen gehalten. Die zahlreichen Projektpartner bekommen einen großen Rahmen geboten, in dem sie einzelne Beiträge umsetzen können. Wir vermitteln zwischen den einzelnen Projektpartnern und ergänzen einige Ideen auf den Plätzen und Straßen. So erhalten wir ein buntes Programm, das für jeden etwas zu bieten hat.“

Alleinstellungsmerkmal dieses kulturellen Straßenfests ist sicherlich die Offenheit, mit der Kultursparten, Kulturen und Generationen aufeinandertreffen: Das AWO Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus feiert sein Sommerfest unmittelbar neben dem Studentenzentrum Z10 e. V., auf der Kleinkunstabühne ECKKULTURkleinkunst bildet die Poetry-Slam-Show am Freitagabend mit Slammern aus ganz Deutschland wieder eines der Highlights und auf der Musikbühne ECKKULTURmusik wechseln sich Rock, Pop und klassische Musik ab.

Aktuelle Informationen und ausführliches zum Programm gibt es es auf [www.eckkultur.de](http://www.eckkultur.de)





# Die Welt-Premiere!

**Gold: doppelt und dreifach.** Die Sparkasse Karlsruhe wurde zum zweiten Mal in Folge als „Beste Bank in Deutschland“ im Bereich Privatkunden und zudem dreifach für ihre bundesweit beste Beratung ausgezeichnet. #BesteBankInDeutschland



**Spieltage  
27.-29.  
März  
14-16 Uhr**

## Sonne genießen im Cabriobad!

Wir öffnen für Sie Dach und Schiebetüren bei gutem Wetter – auch an kühlen Tagen. Und nach dem Schwimmen ins Sauna-Paradies mit seinen verschiedenen Sauna-Angeboten, bis Herbst 2018 zu vergünstigten Eintrittspreisen.



**FÄCHERBAD**

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1  
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: [info@faecherbad.de](mailto:info@faecherbad.de)  
**Aktuelle Infos unter [www.faeherbad.de](http://www.faeherbad.de)**

# WIR SIND GENOSSENSCHAFT

**160** Jahre  
Volksbank  
Karlsruhe

## TEIL HABEN GUT HABEN

Mitglied werden und  
ein Dankeschön erhalten!



2018 ist ein besonderes Jahr – Feiern Sie mit uns! Seit 160 Jahren fördert die Volksbank Karlsruhe Ihre Mitglieder und Kunden nach dem genossenschaftlichen Prinzip von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dessen Geburtstag sich zum 200. Mal jährt. Mehr Informationen unter [www.volksbank-karlsruhe.de](http://www.volksbank-karlsruhe.de)

Die Bank unserer Stadt.



**VOLKSBANK**  
KARLSRUHE